

# Der Hönngger

Donnerstag, 14. Dezember 1972  
Nr. 50  
A. Z. 8049 Zürich

Quartierzeitung  
von Hönng und Umgebung  
47. Jahrgang

Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönng  
Telefon 01 / 42 97 77  
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis jährlich 12.— Franken, halbjährlich 8.— Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 18 Rp.— wenn Zustellung in alle Haushaltungen von Hönng die einspaltige mm-Zeile 30 Rp.

«Der Hönngger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Dienstag, 18.00 Uhr einzusenden an Buchdruckerei AG Hönng, Postfach, 8049 Zürich

## Der Chlaussack

Gerade auf den kalendrischen Samichlaustag hat der Bundesrat den Räten und somit dem Volk ein *Massnahmenpaket gegen die Teuerung* vorgelegt, und zwar mit dem deutlichen Vermerk «dringlich». Kaum hatten die also Bedachten in der Bescherung geschneifelt, setzte es schon die ersten Kritiken und schlimmstenfalls an den Gesamtbundesrat den Vorwurf ab, er sei ein Kollektivchlaus, und es war unschwer vorzusehen, dass auch im Parlament die Diskussion heiss laufen würde. Die Meinungen gehen auseinander und die Teuerung munter weiter, als ob sie das Tohuwabohu zu geniessen schiene und daraus stets neue Kraft schöpfte.

Da steh ich nun, ich armer Tor, und bin so klug als wie zuvor. Oder: Ich weiss, dass ich nichts weiss! Das sind Aussprüche von Weisen; tröstlich für die, welche sich in den Fussangeln des wirtschaftspolitischen Instrumentariums verfangen und keine Ahnung (mehr) haben, was und woran sie glauben sollen, zumal sich ja auch die Fachleute in den Haaren liegen, wobei einem ab und zu schmerzen will, dass es auch Glatzköpfe darunter habe.

Die Sündenböcke jagt der Bundesrat vor allem im Revier der Binnenwirtschaft. Scheint auch richtig, denn ausserhalb der Grenzen kann er nicht gut Böcke schiessen gehen, wenn auch kritisiert wird, dass er dem Aussenhandel zu wenig Beachtung geschenkt habe.

Was also will der Bundesrat tun? Einen Kampf an fünf Fronten führen, vor allem, um den Nachfrageüberhang vom hochgeblasenen Plafond herunterzuholen. Einmal sieht er Massnahmen auf dem Gebiet des Kreditwesens vor: Kreditbegrenzung, Einforderung von Mindestguthaben, Emissionskontrolle, Einschränkung der Werbung für Kleinkredite und Erschwerung von Abzahlungsgeschäften. Damit bezweckt er erzieherische Massnahmen: Den Leuten nicht gerade das Gruseln beizubringen, sondern sie zu lehren, nicht über ihre Verhältnisse zu leben, auf alle Fälle nicht gar noch pompös auf Pump. Zweitens ist die Verlängerung des Exportdepots vorgesehen, dann die Einschränkung der steuerlichen Abschreibungen, ferner sieht er Massnahmen zur Stabilisierung des Baumarktes vor und schliesslich fünftens eine

Ueberwachung der Preise, wenn auch keine eigentliche Preiskontrolle.

Daraus ersieht man, dass der Bundesrat einen wesentlichen Impuls für die Teuerung nicht nur in der privaten Konsumnachfrage, sondern auch auf dem Baumarkt sieht. Aber auch die öffentlichen Haushalte wirken fiebertreibend, deshalb sollen sie sich einer Mässigung im Investitionsbereich auferlegen (Emissionskontrolle). Einen starken Hebel setzt der Bundesrat bei der Kreditpolitik an; den Banken sollen die Hände stärker gebunden werden. Die «Einforderung» von Mindestkrediten hat zum Ziele, ihre Liquidität dickflüssiger, den Kreditfluss langsamer werden zu lassen.

Wie die Preisüberwachung spielen soll, ist nicht ganz klar. Mit der Vorschrift, die Detailpreise «anzuschreiben» werden auf weiten Strecken offene Türen eingerannt. Wenn sich eine ausserordentliche Preissteigerung zeigen sollte, so werde «deren Beseitigung versucht».

Es ist anzunehmen, dass bereits Wasser bereitsteht, das verschiedene Wendrohrführer in den We'n spritzen wollen, denn diese als vom Bundesrat selber als hart taxierten Massnahmen wollen nicht allen in den Kram passen. Immerhin, so hart sind sie auch nicht in jeder Beziehung, zumal man in Rechnung stellen muss, dass sie spät kommen, und je länger man bei einer schweren Krankheit mit der Verabfolgung einer Medizin wartet, desto stärker muss sie ausfallen.

Der indizierte Medizin haftet der Nebengeschmack einer etwas überstürzt zusammengebrachten Mixtur an, deren stärkster Bestandteil der Kreditbeschluss ist, welchem natürlich vorab die Banken nicht viel Geschmack abgewinnen können. Was natürlich ebenfalls kaum jemandem in den Kram passt, ist der für freie Schweizer penetrante Geruch des Interventionismus, des staatlichen Eingreifens und Eingriffs. Deshalb ist die Absicht richtig, die erweiterten konjunkturpolitischen Instrumente bald auf den reinen Tisch von Rechtsgrundlagen zu stellen. So ist zu begrüssen, dass der Bundesrat die Botschaft zum neuen Konjunkturartikel den Räten bereits in dieser Winter-session angemeldet hat.

allein aber ältere Leute Mühe haben, sich bei den Abzweigungen zu orientieren.

Ich bitte den Stadtrat, dafür besorgt zu sein, dass die verschiedenen Ausgänge entsprechend angeschrieben werden. Solche «Wegweiser» könnten für die Benützer der Unterführungen eine grosse Hilfe sein.

Emil Pfaffhauser, Gemeinderat

## Eduard Winiger, CVP, zum Stadtammann von Zürich 8 gewählt

Mit 2452 von 2528 massgebenden Stimmen wurde *Eduard Winiger*, Hönng am 3. Dezember zum Stadtammann des Stadtkreis' 8 gewählt. Der Gewählte wurde 1924 geboren und ist Bürger von Zürich und Muri AG. Seine Wahl, die von allen grossen Parteien befürwortet wurde, krönt eine langjährige Laufbahn im Dienste der Oeffentlich-



## Das Salzkorn der Woche

Der Mensch sagt, es sei schwer, Ungerechtigkeit zu ertragen.

Wie ist es mit der Gerechtigkeit? Die erträgt er noch schwerer. Dann nämlich, wenn diese objektive Gerechtigkeit nicht mit seinen subjektiven Vorteilen übereinstimmt.

Man muss sich nur umsehen, wie da schon wieder Sturm gelaufen wird gegen das anti-inflationäre Massnahmenpaket des Bundesrates: Es ist einfach ungerecht, wenn einer selber auch etwas zur Dämpfung beitragen muss. Gerecht wäre, die Massnahmen würden nur die anderen treffen!

C. G. Salis

keit. Seit 1946 ist Eduard Winiger im Kreis 8 tätig, vorerst als Kanzlist und seit 1963 als Substitut des nun altershalber zurücktretenden Stadtammanns Albert Müller. Eduard Winiger ist sowohl charakterlich wie auch beruflich bestens für sein neues Amt geeignet.

Die CVP Zürich 10, in deren Reihen der neue Stadtammann aktiv mitmacht, veranstaltete zu Ehren des Gewählten und seiner Familie am vergangenen Sonntagabend eine kleine Feier. Parteipräsident *A. Killias* konnte u. a. Stadtrat *Dr. M. Koller*, Stadtschreiber *Dr. H. Brühwiler*, Kantonsrat *Dr. H. Bachler* und Gemeinderat *J. Ammann* unter den Gästen begrüssen. Er verwies in seiner Begrüssungsansprache auf die grosse Bedeutung der politischen Quartierämter und auf die Genugtuung der CVP, in der Person von *Eduard Winiger* einen fachlich und menschlich hervorragend qualifizierten Anwärter auf das Stadtammannamt in Zürich 8 gestellt zu haben. Stadtrat *Max Koller* überbrachte dem Gewählten die besten Grüsse und Wünsche der städtischen Exekutive. Die Folge der Reden erfuhr sodann eine willkommene Unterbrechung, als ein Samichlaus die Gästeschar besuchte und dem Gewählten ebenfalls viel Glück und Erfolg in seinem neuen Amt wünschte. Der Samichlaus, nebenberuflich als Quartierpräsident von Zürich-Riesbach tätig, erinnerte durch seinen Auftritt an die Verbundenheit von Eduard Winiger mit dem Quartier Riesbach. Zum Abschluss der Feier dankte Stadtammann Winiger allen, die ihn in seinem Bestreben beruflich weiterzukommen, tatkräftig unterstützt haben.

Mit der Besetzung des Stadtammannamtes in Zürich 8 hat die CVP der Stadt Zürich einen weiteren Schritt zur vermehrten Mitsprache in quartierpolitischen Gremien gemacht. Stadt-Parteipräsident *R. Dinkel* äusserte die Zuversicht, dass diesem Schritt vom vergangenen 3. Dezember noch weitere folgen mögen.

Fabio Dal Molin

## Die längste Fussgängerunterführung auf Stadtgebiet eröffnet

In Zürich-Altstetten wurde nach einer Bauzeit von rund neun Monaten die Fussgängerunterführung zwischen der Hohl- und der Vulkanstrasse eröffnet. Sie ersetzt als Querverbindung die Werdhölzlistrasse, die über zwei SBB-Linien geführt hatte. Zwei Niveaueübergänge der SBB hatten den Verkehr auf der Werdhölzlistrasse ohnehin stark behindert. Die Barrieren waren beim Uebergang über die Bahnlinie nach Urdorf, vor allem jedoch bei der Kreuzung mit der SBB-Linie Zürich-Baden, oft geschlossen. Mit dem Bau des Schnellgutbahnhofes Zürich-Altstetten wurde vorerst der SBB-Uebergang Werdhölzli-Vulkanstrasse für Fahrzeuge gesperrt. Den Fussgängern welche die andere Seite des Geleisegebiets erreichen wollten, musste man den Umweg über den Bahnhof Altstetten zumuten.

Die Stadt Zürich erstellte, als erste Etappe einer Sanierung, 1970/71 eine Fussgänger Verbindung unter der Bahnlinie Zürich-Baden. Die Bundesbahnen übernahmen es, die Unterführung bis zur Hohlstrasse weiterzuführen, um Ersatz für die aufgehobene Werdhölzlistrasse zu schaffen. Parallel zur Unterführung erstellte die Stadt gleichzeitig einen grossen Sammelkanal.

Die neue Unterführung ist 170 m lang und dürfte damit das längste Bauwerk dieser Art auf Stadt-

## «DER HÖNGGER»

Die *Sylvester-Nummer* wird nächste Woche gedruckt! Beachten Sie bitte den vorverlegten Redaktions- und Inseratenschluss vom 20. Dezember 1972 — Mittwochabend — Dankel

gebet sein. Sie wirkt frisch und «anmüchelich». Dem Fussgänger erscheint sie keineswegs, wie man es eigentlich erwarten sollte, als langer Schlauch. Die Seitenwände zeichnen sich durch eine stark körnige Oberfläche aus. Ihr Weiss wird unterbrochen durch Rechtecke in Gelb, Orange, Grün und Violett. Auf diese Weise liess sich mit einfachsten Mitteln eine fröhliche Note und vor allem eine optische Verkürzung erzielen.

Als Zugänge stehen sowohl Treppen als auch breite, nur schwach geneigte Rampen zur Verfügung. Es ist also möglich, ohne Mühe die Unterführung auch mit Kinderwagen und Invalidenfahrzeugen zu benützen.

Zusätzlich wurde eine Neuerung eingeführt: die Rampen können geheizt werden, um Eisbildung zu verhindern und Unfälle auszuschliessen. Hinter der östlichen Wand der Unterführung wurde eine Leitungskulisse eingebaut, damit später auch ohne besonderen Aufwand noch Werkleitungen verlegt werden können.

Die Unterführung schafft, da ja die Niveaueübergänge verschwunden sind, für die Fussgänger bessere Verhältnisse als sie vor der Aufhebung der Werdhölzlistrasse bestanden hatten. Der zeitraubende Umweg über den Bahnhof Altstetten ist nicht mehr nötig. Und auch für die Schüler aus dem Bändliquartier ist die Unterführung eine kurze und sichere Verbindung zum Schulhaus «Im Herrlig». Das Tiefbauamt der Stadt Zürich und die SBB freuen sich, das vollendete Werk der Oeffentlichkeit übergeben zu können.

## Die «Heiligen Drei Könige» des Verbandes Schweizerischer Dekorateure auf dem Waaggassplatz in Zürich

Im vorweihnachtlichen Bild der Stadt Zürich sind die «Heiligen Drei Könige» auf dem Waaggassplätzchen nicht mehr wegzudenken. In ihren bunten abendländischen Gewändern gehören sie mit ihrem Kamel Jahr für Jahr zu den geringesehenen Gästen der Stadt, denn wer freut sich nicht über die würdevollen Verneigungen der Könige auf diesem Platz mitten in der Stadt.

Am Samstag, 9. Dezember 1972, und vom Mittwoch, 13. bis Samstag, 16. Dezember 1972, werden deshalb die «Heiligen Drei Könige» wieder auf dem Waaggassplätzchen ihre Sammlung durchführen. In früheren Jahren ging das Sammelergebnis an die «Aktion Denk an mich, Ferien für geistig behinderte Kinder». Durch diese Sammlung halfen die Dekorateure Not zu lindern, Freude zu bereiten und Weihnachten ein klein wenig Wirklichkeit werden zu lassen. Die Dekorateure versuchten, jedes Jahr diejenigen zu finden, die eine Unterstützung am nötigsten haben, seien es arme, alte Mütterlein oder entwicklungsgehemmte Kinder.

Die diesjährige Sammlung kommt dem Bau eines Schulhauses im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen zugute. Die Initianten sind stolz darauf, dass alle, die in irgendeiner Weise zum alljährlichen Ungelingen beigetragen haben, dies spontan und unentgeltlich getan haben. Dank vielseitigen Unterstützungen ist es bis heute gelungen, die Sammlungen ohne Spesenabzug durchzuführen.

Aber nicht nur in Zürich wird gesammelt. Auch die Dekorateure anderer grösserer Schweizer Städte (Basel, Bern) werden im vorweihnachtlichen Stadtbild nicht fehlen. Ueberall wird man dieses Jahr ganz besonders mithelfen, am Pestalozzidorf in Trogen weiterzubauen. Nicht nur Weltstars und Sportler aus der ganzen Welt, sondern auch die «Heiligen Drei Könige» wollen auf ihrer Reise nach Betlehem sammeln und die Ergebnisse der guten Sache zugehen lassen.

Darum helfen Sie mit, kommen Sie auf die verschiedenen Sammelplätze!

## Der Aerger beginnt bei Kleinigkeiten!

Schriftliche Anfrage

An verschiedenen Punkten der Stadt, hauptsächlich jedoch entlang der Westtangente in Wipkingen, sind Fussgänger-Unterführungen mit 2 bis 3 Ausgängen in Betrieb genommen worden.

Es hat sich nun gezeigt, dass viele Fussgänger, vor

## Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14  
Telefon 56 70 62



Neubauten  
Reparaturen  
Umbauten  
Waschmaschinen

Tiefkühlanlage  
Höngg  
Imbisbühl-  
strasse 6



Buchdrucker AG Höngg  
Verlag «Der Höngger»  
Pflingstweidstrasse 6  
Postfach, 8049 Zürich  
Telefon 01 / 42 97 77

Ihre Druckerel  
im Quartier  
Leistungsfähig  
Saubere Qualität  
Preiswert

Büro In Höngg  
c/o Werbeagentur I. Rutz  
Limmattalstrasse 177

Bitte telefonisch  
avisieren  
Nr. 56 95 85

seit 20 Jahren  
emilio denicolà



maler- und tapezierergeschäft  
privatarbeiten, umbauten etc,  
günstige preise  
verlangen Sie unverbindlich offerten

geschäft imbisbühlstrasse 55, telefon 56 33 53  
werkstatt dammstrasse 41, telefon 42 04 19

## Metallbau Schlosserei

Ernst Vollenweider

Wieslergasse 36  
Telefon 56 60 13  
STEWI-Vertrieb

Taxi Jung  
421188  
Funktaxi



Malergeschäft  
DAVID SCHAUB

Spritzwerkstatt  
Schriften  
Baumalerei

Limmattalstrasse 220  
Telefon 56 89 20  
Telefon Privat 56 58 64

Sie treffen sich beim Fachmann,  
bei ihrem Schuhmacher,  
sein Schuh und ihr Schuh,  
denn hier werden sie sorgfältig  
repariert und gepflegt.



Jos. Beyeler, Schuhmacherei  
Limmattalstrasse 329, Telefon 56 57 73

## Städtische Volksinitiative Wohnungsbau auf dem «Sydefädeli- Areal»

Am 1. Dezember 1972 begann die SP Zürich 10 mit einer Unterschriftensammlung für eine Wohnüberbauung auf dem städtischen Areal «Im Sydefädeli».

Im Initiativtext wird der Stadtrat aufgefordert, dem Gemeinderat allenfalls zuhanden der Gemeindeabstimmung raschmöglichst eine Vorlage für den Bau von kommunalen Wohnungen und eines Alterswohnheims auf dem städt. Areal «Im Sydefädeli», Zürich 10, zu unterbreiten. Um den überwiegenden Teil der zu erstellenden Familienwohnungen und Kleinwohnungen für Betagte nach den Richtlinien für den sozialen und allgemeinen Wohnungsbau vermieten zu können, wird für die notwendigen Abschreibungen auf den Bau- und Landkosten ein entsprechender Kredit erteilt. Nötigenfalls ist auch ein Abschreibungsbeitrag für das Alterswohnheim zu bewilligen, damit günstige Pensionspreise gewährt werden können. Das rund 16 000 Quadratmeter umfassende Areal ist je zur Hälfte mit Familienwohnungen und Altersunterkünften (Kleinwohnungen und Alterswohnheim) zu überbauen.

Nachdem anlässlich der Abstimmung vom 2./3. Dezember 1972 die Stimmberechtigten eine erste Gelegenheit zur Unterzeichnung dieser Volksinitiative hatten, führen wir die Sammlung am 16. Dezember 1972 auf öffentlichen Plätzen, nämlich vor dem LVZ bei der Nordbrücke in Wipkingen und auf dem Meierhofplatz in Höngg weiter. Zudem machen wir alle Leser des Höngger auf unser Inserat in dieser Ausgabe aufmerksam und hoffen, auch Sie werden unser Anliegen unterstützen, dass der Landbesitz der Stadt «Im Sydefädeli» für den Wohnungsbau zur Verfügung gestellt wird. *Hans Jaun, Werbeobmann SP 10*

## Ein Mann mit Namen Daniel

Nach der Uraufführung des biblischen Spiels «Daniel», Samstag, den 9. Dezember im Kirchgemeindehaus

Im grossen, fast bis zum letzten Platz besetzten Saal des Kirchgemeindehauses herrschte am vergangenen Samstagabend eine erwartungsvolle Stimmung. Kein Wunder! Das Spiel «Daniel», von A bis Z auf Höngger Boden gewachsen, wurde uraufgeführt.

Zu Beginn ertönte ein festliches Orgelspiel mit deutlichen Fanfarenklängen. In fünf einprägsamen Bildern erlebten nun die kleinen und grossen Zuschauer die spannende Geschichte des Mannes mit Namen Daniel. Eine alte Geschichte? Gewiss. Aber in ihrer Aussage heutig und nötig: Gott hält dem die Treue, der sie ihm hält. Das ist eine Botschaft, die über den unzähligen Schreckensnachrichten aus aller Welt leicht in Vergessenheit gerät. Dass diese Information möglichst vielen Menschen — gerade auch in der Adventszeit neu aufgehen möchte, war die Absicht dieses Spiels.

Ueber 50 Kinder, Jugendliche und Erwachsene traten auf und gaben ihr Bestes. Die Sprache des Stücks ist schweizerdeutsch und hautnah, die Musik von Claude Starck eine überaus glückliche Mischung von modern und singbar. Gross und nachhaltig war denn auch der Applaus, den die Zuschauer zum Schluss der Aufführung spendeten. Es dürfte manchen kritischen Zeitgenossen in Erstaunen setzen und nachdenklich stimmen, zu sehen, wie viel freudiger Einsatz auch heute noch junge und erwachsene Menschen bereit sind zu erbringen. Schon aus diesem Grunde würde es sich lohnen, die zweite Aufführung nicht zu verpassen. Es wäre schön, würde am Samstag, den 16. Dezember, 19.30 Uhr, wieder ein ausverkaufter Saal auf die Spieler warten. (Siehe auch Inserat) (M.)

## Ueberparteilich

Im vergangenen Monat lancierte die SP Zürich 10 eine Städtische Volksinitiative für eine Wohnüberbauung auf dem Areal «Im Sydefädeli», fasste ihre Erfahrungen mit der «Pesttangente» in einem Flugblatt zusammen, forderte gleichzeitig den Stadtrat zu sofort- und langfristigen Massnahmen zur Linderung der Auswirkungen der neu eröffneten Strasse auf und verbreitete ihre Stellungnahme unter die Bevölkerung unseres Stadtkreises. Zudem beteiligte sich die SP 10 am Abstimmungskampf gegen eine Erhöhung der VBZ-Steuer.

In Anbetracht dieser Tatsachen kommt Dr. Fritz Kubli vom Landesring zum Schluss, die SP Zürich 10 habe «noch nicht gemerkt, was die Stunde schlug».

Unsere Aktivitäten deutet er als eine Aufspaltung der Kräfte, welche «für Wipkingen eine Lähmung» bedeute. Auf den 27. November 1972 hatte derselbe Dr. Fritz Kubli zu einer Aussprache zwischen Vertretern der Parteien und Vereinen von Wipkingen ins Restaurant «zu den vier Wachen»

# Handwerk und Gewerbe von Höngg



Benjamin Stähli  
Blumenhaus  
Limmattalstrasse 164  
8049 Zürich  
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service

Stähli

## Caseri + Schneider Spenglerei

Metall-Bedachungen  
Reparaturen

Tobeleggweg 23 — Telefon 56 71 54

## R. FOIENI

Reinigungs-  
Geschäft  
Telefon 56 29 64

Ackersteinstrasse 201

Reinigung von  
Glas, Wohnungen,  
Böden etc.

Prompte und  
sorgfältige Arbeit

## H. Brandes

dipl. Installateur  
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei  
Sanitäre Installationen



Coiffeur  
Renner

Für den  
gepflegten  
Herrn

Wieslergasse 5  
Parkplatz  
Telefon 56 60 76

## Für Reparaturen

von Radio-, Grammo- und Haushaltgeräten  
empfiehlt sich

F. Schneider  
Radio- und Elektronik-Service  
Wartauweg 22, Telefon 94 72 05

Geräte-Entgegennahme:  
Montag, Mittwoch, Donnerstag 17.45—18.15 Uhr

Holzbauarbeiten  
Zimmerei, Schreinerei  
Glaserie  
Treppenbau

## JOH. KROPF

Zürich-Höngg  
Limmattalstrasse 142  
Telefon 56 72 12

## Der Höngger

Höngg bleibt Höngg mit unserem  
«Höngger» — darum abonnieren  
Sie den «Höngger»  
(noch heute) Telefon Nr. 56 70 37

Ihr  
Optiker  
in Höngg  
Alle augenärztlichen Rezepte  
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.  
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.  
Am Zwielfplatz an der Limmattalstrasse 227  
(100 Schritte vom Meierhofplatz)  
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

VELTZ  
OPTIK

## Fritz Böckli Bauspenglerei

Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261  
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

## Dachdecker

Vertrauenssache  
dann zu

## H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister  
Telefon 56 76 78  
Limmattalstrasse 291

## P. Kägi Elektro-Anlagen

Limmattalstrasse 211  
Telefon 56 80 80

Ausführung sämtlicher  
Licht-, Kraft-  
und Telefon-Anlagen

Ernst Rüdlin

Eidg. dipl. Malermeister

Werkstatt Brunnwiesenstrasse 53  
Telefon 56 61 51 / 47 65 54

Alle Maler-  
und  
Tapezierer-  
arbeiten.  
Individuelle  
Farbgebung

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

JOS B ERCHTOLD dipl. Schreiner.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

RÜTIHOFSTRASSE 20

eingeladen. Diese Aussprache führte zur Gründung einer überparteilichen und interkonfessionellen Aktionsgruppe zur Sanierung von Wipkingen, nachdem neben 5 Vertretern des LdU und 3 SP-Mitgliedern 9 weitere Votanten als Vertreter der Hauseigentümer, der FP, der CVP, des Quartiervereins des Käferberg und der Lehrerschaft sich geäußert hatten. Die 3 SP-Vertreter konnten anlässlich dieser ersten Zusammenkunft keine verbindliche Zusage machen, da in unserer Partei jeweils die Mitgliederversammlung angefragt wird, bevor wichtige Entscheide gefällt werden. Am 1. Dezember 1972 hat nun die Monatsversammlung der SP 10 entschieden, im neugegründeten Sanierungskomitee Einsitz zu nehmen; sie ist jedoch nicht bereit zum Verzicht auf eigene Aktivitäten. Die polemischen Artikel von Fritz Kubli in der Tat und im Höngger, in denen er uns unser Vorgehen als unnützes und merkwürdiges Zögern vorwirft, sind also zu voreilig geschrieben worden. Mit ihm sei allen jenen, die allzu oft nur ihre eigenen Wünsche kennen und Sonderinteressen verfolgen, in Erinnerung gerufen:

Es trifft zwar zu, dass alle politischen Gruppierungen in den sechziger Jahren dem Ausbau der Westtangente zwischen Hardbrücke und Winterthurerstrasse zustimmten. Als jedoch mit dem Abschnitt Hard-/Bulingerstrasse nach dem Willen der Stadtverwaltung die Westtangente hätte fortgesetzt werden sollen, wollten es die Stimmbürger anders. Sie lehnten das Projekt ab und folgten damit der Empfehlung der SP. Die SP hatte als einzige Partei die Nein-Parole vertreten. Sie vertritt seit Jahren vehement den Standpunkt, dass die Stadt in erster Linie wohnlich — und nicht verkehrsgerecht — sein müsse.

Peter Strasser, SP 10

### Zürcher Index der Konsumentenpreise im November 1972

Der vom Statistischen Amt der Stadt Zürich auf der Basis September 1966=100 berechnete Zürcher Index der Konsumentenpreise stieg vom Oktober (Indexstand 130,4 Punkte) bis November 1972 um 1,2 Punkte oder 0,9 Prozent auf 131,6 Punkte an. Im Vergleich zum Indexstand im November 1971 von 123,0 Punkten ergab sich eine Erhöhung um 7,0 Prozent. Vergleichsweise hatte die Indexsteigerung vom November 1970 bis November 1971 6,9 Prozent betragen. Der Indexanstieg im November 1972 resultierte aus Preisaufschlägen in allen im Berichtsmonat neu erhobenen Bedarfsgruppen — mit Ausnahme der Gruppe Nahrungsmittel, deren Indexziffer auf dem Vormonatsniveau verblieb —, wobei allein der im November 1972 neu berechnete Mietindex eine Erhöhung des Totalindex um 0,8 Punkte oder 0,5 Prozent bewirkte.

In der wichtigsten Bedarfsgruppe *Nahrungsmittel* (Gewicht im Totalindex 31 Prozent) hielten sich eine Anzahl von Verteuerungen und Preisabschlägen die Waage, so dass der Gruppenindex im Berichtsmonat unverändert auf dem bereits im Oktober 1972 erreichten Niveau von 126,5 Punkten verblieb. Nennenswerte Preisaufschläge wurden dabei einzig bei den auswärts konsumierten Mahlzeiten ermittelt, die sich gegenüber dem im Mai erhobenen Preisstand im Durchschnitt um 3,8 Prozent verteuerten, einen namhafteren Rückgang wiesen hauptsächlich die Preise der Früchte auf.

Die Indexziffer für die Bedarfsgruppe *Heizung und Beleuchtung* (Gewicht im Totalindex 6 Prozent) ist gegenüber dem Oktoberstand von 130,4 Punkten um 4,2 Prozent auf 135,9 Punkte gestiegen. Für diese Indexsteigerung waren markt- und kostenbedingte Preiserhöhungen sowohl für feste als auch flüssige Brennstoffe ausschlaggebend.

Der auf der Basis Mai 1966=100 und aufgrund einer zwanzigprozentigen Stichprobe (rund 22 000 Mietpreisangaben) berechnete *Zürcher Mietindex* (Gewicht im Totalindex 17 Prozent), der die durchschnittliche Entwicklung der Mietpreise für Wohnungen mit zwei bis vier Zimmern in der



### Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246  
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16  
Telefon 41 42 70

Unterricht  
Instrumentenverkauf  
Miete, Noten  
und Reparaturen  
Dirigent des  
Akkordeon Orchester  
Höngg

### Maler- und Tapeziererarbeiten

Führe sämtliche

fachmännisch und  
preiswert aus.

### Edi Thomi

Maler- und  
Tapezierer-Geschäft

Ackersteinstrasse 28  
8049 Zürich  
Telefon 44 02 60  
(möglichst abends)



Felix Christinger jun.

Heizungsanlagen  
Telefon 01 / 56 72 38  
8049 Zürich

Heizungen  
Oelfeuerungen  
Raumklimageräte  
Reparatur-Service

## Pneus

aller Marken

Neugummierungen  
besonders  
günstig durch

## REGOMA AG

Gratismontage

Am Wasser 55  
Telefon 56 84 40



MALERMEISTER

Ausführung  
sämtlicher  
Malerarbeiten  
Renovationen  
Tapezieren  
Möbel

Regensdorferstr. 62  
Spiegelgasse 16  
Telefon  
56 20 74 — 34 13 77

Stadt Zürich wiedergibt, stieg vom Mai 1972 (Indexstand 152,7 Punkte) bis November 1972 um 3,0 Prozent an, und stellte sich im Berichtsmonat auf 157,2 Punkte. Die Mietpreiserhöhung im gleichen Zeitraum des Vorjahres, Mai bis November 1971, belief sich auf 4,4 Prozent, und jene des Vorerhebungszeitraums, November 1971 bis Mai 1972, betrug 4,6 Prozent. Während sich im Laufe der zwölf Monate vom November 1970 bis November 1971 der Zürcher Mietindex um 9,1 Prozent erhöht hatte, betrug der Anstieg vom November 1971 bis November 1972 7,7 Prozent. Die vor 1947 erbauten Wohnungen wiesen vom November 1971 bis November 1972 eine durchschnittliche Verteuerung um 8,9 Prozent, die seit 1947 erstellten eine solche um 6,3 Prozent auf. Auch diese Teuerungsraten blieben hinter den entsprechenden des Zeitraums November 1970 bis November 1971 von 9,7 bzw. 8,2 Prozent deutlich zurück. In der Verlangsamung des Mietindexanstiegs im Berichtszeitraum — die Steigerungsrate von 3,0 Prozent ist die geringste, die in einer sechsmonatigen Erhebungsperiode seit Ende 1969 ermittelt wurde — dürften die ersten Auswirkungen des am 10. Juli 1972 in Kraft getretenen Bundesbeschlusses über Massnahmen gegen Mißbräuche im Mietwesen wie auch jene der wiederholten Masshalteappelle zum Ausdruck gekommen sein. Ob diese Verbesserung als Zeichen einer sich anbahnenden längerfristigen Drosselung des Mietpreisauftriebs zu deuten ist, bleibt allerdings abzuwarten.

Zum erwähnten Mietindexanstieg innerhalb des Berichtszeitraums um 3,0 Prozent trug die eigentliche Erhöhung der Mietpreise für die am 31. Dezember 1971 schon vorhandenen Wohnungen 2,5 Prozent bei; der Rest von 0,5 Prozent beruht auf dem Einbezug der im 1. Halbjahr 1972 neu erstellten Mietwohnungen.

Bezogen auf die Basis 1939=100 erreichte der Zürcher Mietindex im November 1972 den Stand von 288,8 Punkten. Seit der Aufhebung der Mietpreiskontrolle im Jahre 1965 verzeichnete der Zürcher Mietindex einen Anstieg um 69 Prozent.

Der Index für die Bedarfsgruppe *Getränke und Tabakwaren* (Gewicht im Totalindex 5 Prozent), in dem im Berichtsmonat lediglich die Preise für Kaffee crème und Tee crème neu erhoben wurden, erhöhte sich gegenüber dem Oktoberstand von 124,7 Punkten um 0,5 Prozent, und stellte sich im November 1972 auf 125,3 Punkte.

Die Indexziffer für die Bedarfsgruppe *Verkehr* (Gewicht im Totalindex 9 Prozent) erhöhte sich gegenüber dem Vormonatsstand von 127,4 Punkten um 0,2 Prozent, und stellte sich im Berichtsmonat auf 127,6 Punkte. Dieser mässige Indexanstieg wurde vor allem durch Preiserhöhungen für Fahrräder bedingt.

In der Bedarfsgruppe *Bildung und Unterhaltung* (Gewicht im Totalindex 5 Prozent) hatten die Preiserhöhungen für Bücher einen Anstieg des Gruppenindex um 0,1 Prozent von 119,3 Punkten auf 119,4 Punkte zur Folge.

Die übrigen, im Berichtsmonat nicht neu erhobenen Indexgruppen wurden als unverändert wie folgt eingesetzt: *Bekleidung* 119,6 Punkte, *Haushalteinrichtung und -unterhalt* 116,1 Punkte sowie *Körper- und Gesundheitspflege* 144,0 Punkte.

Die Weiterrechnung der früheren Indexziffer nach den neuen Grundlagen ergab, dass sich der Zürcher Index der Konsumentenpreise auf der Basis August 1939=100 im November 1972 auf 291,4 Punkte stellte.

Storenanlagen  
Storenstoffe  
Rolladen-  
reparaturen



E. FELLER  
Inh. D. Bochicchio

Telefon 44 21 50 oder  
85 91 12  
Breitensteinstrasse 58

## C. Ryffel

Schreinerei  
Glaserie

Telefon 56 79 92  
Limmattalstrasse 215

empfiehlt sich  
höflich für  
Neuanfertigungen  
und Reparaturen

GRABMALKUNST  
F. SCHÜTZ · BILDHAVER  
ZÜRICH-HÖNGG  
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Gediegene  
Arrangements  
für  
jeden Anlass



Blumenhaus  
Hans Rosenberger

Telefon 56 88 20  
Limmattalstrasse 224

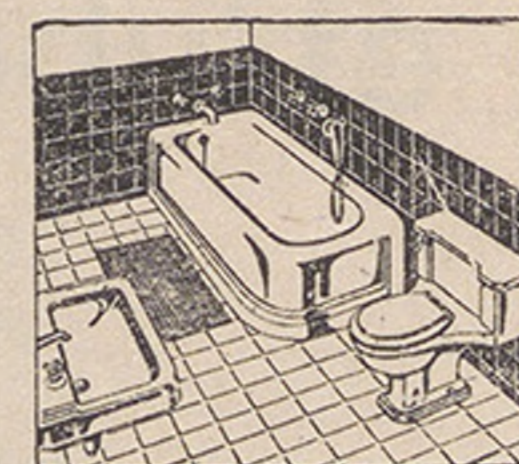
Couture Lisa Wipf

Eldg. dipl.  
Damenschneiderin  
Telefon 56 61 62  
Winzerstrasse 79

Aparte und reichhaltige  
Stoff-Kollektionen  
Elegante, individuelle und  
exklusive

Massarbeit

## U. ZIMMERMANN



Spenglerel  
und Sanitäre Anlagen

Gässli 1, Tel. 56 79 97  
Neubauten und  
Reparatur-Service  
Waschmaschinen und  
Oelöfen

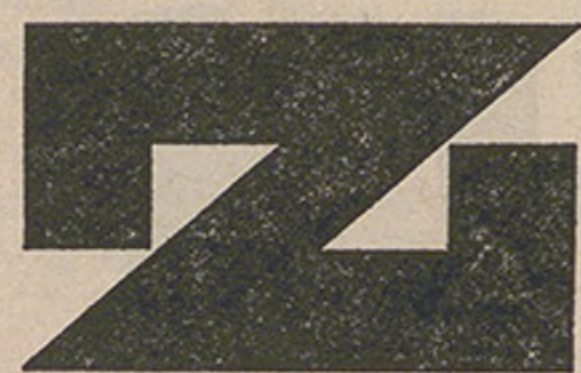


gebr. kneubühler  
malergeschäft

werkstatt: Ø 56 27 51  
hardeggstr. 15 8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57  
hermann kneubühler 98 40 32

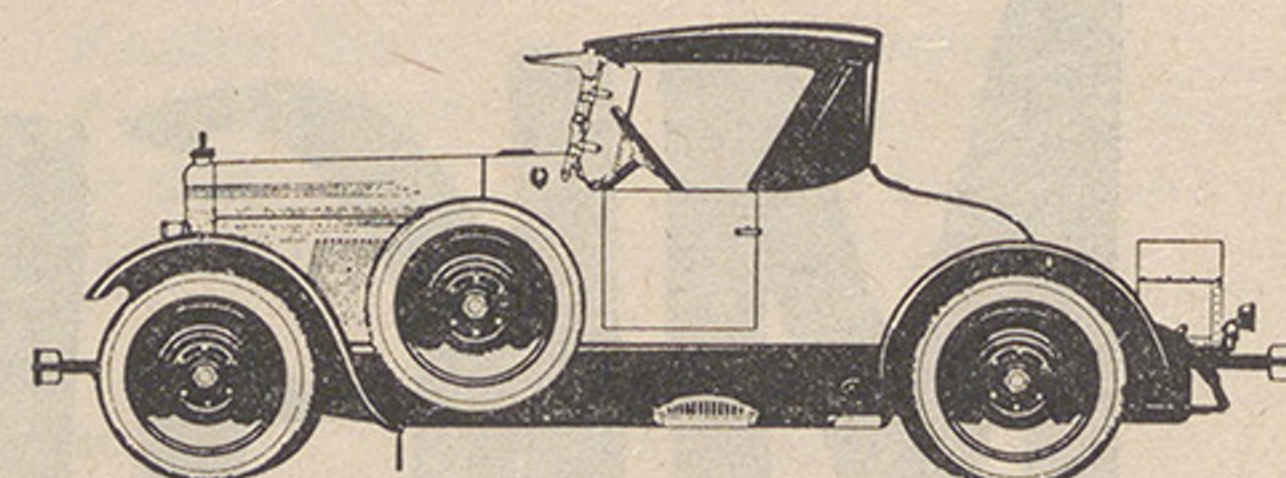
## PEUGEOT + TOYOTA



Garage A. Zwicky  
Riedhofstrasse 3  
8049 Zürich

Telefon 56 62 33

Verkauf und Service  
Unfallreparaturen  
BP-Tankstelle  
Geöffnet 7.00—19.00 Uhr



Zwei Firmen aus dem Autofach betreuen Sie unter einem Dach!

Autospenglerei  
H. Aeschlimann

Riedhofweg 35  
8049 Zürich

Telefon 56 03 03

Telefon 56 88 46

Autospritzwerk  
Paul Pfyl

Im Dezember  
jeden

Donnerstag

Abend-Einkauf  
bis

21 Uhr

MIGROS - Markt  
Höngg

## Zumindest psychologisch ungeschickt

Man erinnert sich an die zehntausend Franken, die die «Aktion Brot für Brüder» abzwangte oder abzweigen wollte für die propagandistische Unterstützung der Waffenausfuhrverbotsinitiative. Der Unmut darüber war gross und es hagelte Proteste. Einer der kleineren Vorwürfe war, dass da Geld zweckentfremdet werde.

Eine private Strafanzeige gegen die verantwortlichen Leiter in Basel ging weiter: Versuchte Veruntreuung und ungetreue Geschäftsführung.

Die Staatsanwaltschaft hat nun das Verfahren eingestellt. Es fehle «mindestens schon am subjektiven Tatbestand». Und was das Objektive anbetrifft, so sei da eine Grundsatzklärung verschiedener charitativer Organisationen, unter ihnen auch «Brot für Brüder», die festhalte, dass es nicht nur um Mittelbeschaffung und Mittelverteilung gehe, sondern dass man auch der Information über das Weltgeschehen und gegebenenfalls auch der Gesellschaftskritik obliegen wolle.

Also, werden sich die Verantwortlichen gesagt haben, dürften sie auch an der «schweizerischen Gepflogenheit, mit Waffenlieferungen an Entwicklungsländer Geld zu verdienen», Kritik üben und Spendegelder dafür einsetzen.

Was zwar nicht der Fall war, weil auf die Proteste hin sich Spender gefunden haben, die ausdrücklich zweckbestimmt für diese Propaganda mehr als 26 000 Franken zusammengetragen haben.

Da meinen wir, liege das Problem: Wenn der Spender weiss, wofür er sein Geld (möglicherweise «auch noch») bezahlt, dann ist dies ihm gegenüber objektiv und subjektiv in Ordnung. Er muss es aber ausdrücklich wissen. Wenn die AZ schreibt, es könne also «nicht nur darum gehen, den Spendern das schöne Bewusstsein zu vermitteln, wie sehr doch der weisse Mann der Wohltäter der — manchmal leider recht undankbaren — farbigen Völker sei», dann müsste man dem Spender aber klipp und klar und vermehrt zur Kennt-

nis bringen, dass die Verwendung der Spendegelder extensiv interpretiert wird, sonst fühlt er sich subjektiv dupiert, auch wenn er's objektiv nicht worden ist. Gerade die einfachen Leute, die sich eine Spende etwas kosten lassen müssen, leiden ohnehin unter dem Bewusstsein, dass nicht alles Geld denen zukommt, die es nötig haben, weil auch im Getriebe der Verwaltung der mildtätigen Organisationen einiges hängen bleibt. Und so kommt es dann schliesslich zu der Trotzreaktion, dass sich einer entschliesst, überhaupt nichts mehr zu geben, «weil es ja doch nicht die Rechten bekommen».

Die Lehre, die aus diesem Fall gezogen werden muss, ist die, dass die Sammler psychologisch geschickter operieren, vermehrten Goodwill dadurch öffnen sollten, dass sie mit ganz offenen Karten spielen und das walten lassen, was man Transparenz, Durchsichtigkeit, nennt. Gerade «Brot für Brüder» ist eine Organisation, die ihrerseits auch Transparenz fordert(e), zum Beispiel im Zusammenhang mit der Waffenausfuhr!

Nicht gerade psychologisch geschickt haben sich die Dachorganisationen der italienischen und spanischen Arbeiter in der Schweiz verhalten, die auf die Abstimmung über die Altersvorsorge hin eine mit 75 000 Unterschriften garnierte Petition auf der Bundeskanzlei abgegeben haben, die auf eine Unterstützung der PdA-Initiative hinauslief. Nicht dass es Ausländern rechtlich verboten wäre, eine Petition zu starten, nicht dass man sich nicht damit vertraut machen müsste, dass die Ausländer vermehrt darauf tendieren werden, in diesem Land, wo sie arbeiten, auch politisch etwas zum Zug zu kommen; im Augenblick aber der Haussache an neuen Ueberfremdungsinitiativen und -Gesprächen kommt diese Einmischung einer plumpen Unterstützung derer gleich, die den Fremden ohnehin nicht sonderlich gewogen sind. Warum also da wohl ein Bumerang geworfen wurde?

### Saisonhöhepunkt: 30 km-Langlauf Schweizer Meisterschaft

In der Talsohle von San Bernardino trifft sich am letzten Januarwochenende die Schweizer Langlaufelite zur 30 km-Schweizer Meisterschaft. Im gleichen, herrlichen Laufgebiet, geprägt von lokern Wäldern und reizvollen Seen, steht jedermann während der ganzen Saison eine Langlauf- und Wanderloipe von 7 km Länge zur Verfügung. Die Laufpiste wird maschinell gespurt und ist markiert.

### Sylvester 1972 in Dielsdorf

Drei lebendige Glücksschweinchen sind am Sylvester in der «Sonne» Dielsdorf zu gewinnen. Den grossen Spass muss man doch miterleben, dabei sein, denn es lohnt sich!  
Welche Dame träumt nicht von Parfums von Dior, Diorissimo, Lanvin? Gewinnen Sie reine Traum-Parfum — und Sie denken das ganze Jahr an einen speziellen Sylvester — an Sylvester 1972 in Dielsdorf.  
Einmal in Quebec — einmal im Fernen Osten — im Schweizer Radio, im Fernsehen und am Sylvester in der «Sonne», Dielsdorf: *Gritli Studer* und *Margrit Ganter*, das grosse Duo. Umrahmt werden sie vom Jodelsextett vom Rhein — ein unvergesslicher Genuss.  
Die «Old Knackers» ein Name und Begriff — überall bekannt, in Stadt und Land: Schmissig, toll, hinreissend führen sie mit Schwung durchs Programm. Schlager, Blues, Oberkrainer, Walzer, kurz: ein Erfolgsabend!

## Zivilstandsnachrichten

### Kirchliche Anzeigen

#### Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 17. Dezember 1972

##### Gottesdienste

- 10.00 Kirche: Pfr. Kaul, Kinderhort
- 11.00 Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Kaul
- 20.00 Kirchgemeindehaus, Zwingli-Stube: Gottesdienst der Eglise française. Abendmahlsfeier

Der Abendgottesdienst in der Kirche fällt aus.

Kollekte für die evangelischen Missionsgesellschaften

##### Jugendgottesdienst (Kinderlehre)

8.00, 9.00 und 10.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

##### Sonntagschule

17.00 Kirchgemeindehaus: Weihnachtsfeier für alle Abteilungen

#### Oberengstringen

Sonntag, 17. Dezember 1972

##### Gottesdienste

- 10.00 Kirchgemeindehaus: Pfr. Stokar
- Der Frauenchor Engstringen singt Kinderhort

Kollekte für die evangelischen Missionsgesellschaften

#### Kinderlehre

Die Kinderlehrpflichtigen besuchen den Gottesdienst um 10.00 Uhr oder eine der beiden Sonntagschul-Weihnachtsfeiern. (Zettel abgeben)

#### Sonntagschule

Weihnachtsfeiern im Kirchgemeindehaus

- 16.00 für Kindergartenstufe bis 2. Klasse
- 18.00 für 3. bis 5. Klasse

#### Wochenveranstaltungen

Donnerstag, 21. Dezember 1972

- 14.30 Kirchgemeindehaus: «Club über 60» Krippenspiel der Schulklasse von Fräulein Thöny

#### Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Samstag, 16. Dezember 1972

- 8.00 Legat für Hans und Adèle Zoller-Kläy
- 18.30 Beichtgelegenheit (Pater Kapuziner)
- 19.15 Schülergottesdienst (Kirche)

Sonntag, 17. Dezember 1972

- 7.00 Beichtgelegenheit (Pater Kapuziner)
- 7.30 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)
- 9.30 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)
- 11.15 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)
- Lateinisches Amt
- 18.00 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)

#### Gottesdienste an Werktagen

9.00 Montag bis Freitag in der Kirche

#### Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 17. Dezember 1972

- 8.15 Predigt, H. Bolleter
- Mittwoch, 20. Dezember 1972
- 20.00 Bibelstunde, H. Schaad

Elim-Kapelle

Habsburgstrasse 17, Wipkingen

- 9.30 Predigt, H. Bolleter
- Dienstag, 19. Dezember 1972
- 20.00 Bibelstunde, H. Schaad

## Auch diesen Winter Neues in San Bernardino

Gondelbahn und Skilifte der Impianti Turistici SA in San Bernardino sind bereit für die Wintersaison. Die enorme Frequenzsteigerung der Anlagen im Winter 1972/73 auf über 900 000 Fahrten hat die Initianten veranlasst, auch für diesen Winter weitere Ausbaupläne zu verwirklichen und damit die erste Ausbaustufe der Transportanlagen abzuschliessen.

Der Skilift 'Pian Cales' auf der linken Talseite von San Bernardino ist vollständig modernisiert und auf eine Beförderungsleistung von 1000 Personen pro Stunde ausgebaut worden. Ebenfalls auf der linken Talseite wird in diesem Winter ein zweiter Minskilift für Kinder und Anfänger neu in Betrieb genommen. Dazu ist auf der rechten Talseite, in dem seit 1970 neu erschlossenen Skigebiet, mit grossem Aufwand eine weitere breite und moderne Skiabfahrtspiste vorbereitet worden. Diese ermöglicht es vorab auch den weniger guten Skifahrern, ohne Mühe von der Bergstation der Gondelbahn 'Confin' zur Talstation abzufahren, in die direkte Nähe der über 1400 Parkplätze. Insgesamt bietet San Bernardino damit dem Skifahrer heute einen Komplex von sechs kleineren und grösseren Transportanlagen mit einer Förderleistung von rund 4500 Personen pro Stunde. Die 8 verschiedenen Abfahrten werden mit 3 Pistenmaschinen präpariert und sind absolut lawensicher. Die Pisten und Uebungshänge sind durchschnittlich 30 bis 50 m breit und insgesamt rund 25 km lang.



# Reform- und Diätprodukte

Biotta-Gemüse je nach Saison



Drogerie und Lebensmittel  
Wieslergasse 8  
Telefon 56 83 30



Ich suche eine Frau für die

### Reinigung der Wohnung

wöchentlich ein Nachmittag

Anche una brava Italiana

Telefon 44 60 60

### Welche nette Frau

hilft mir einmal pro Woche 2 bis 3 Stunden bei kleineren Haushaltsarbeiten?

Guter Stundenlohn

Telefon 44 28 71



# Rabattmarken sammeln heisst sparen

Kaufen Sie Ihre Geschenke in den Rabattgeschäften,

Sie werden freundlich bedient und bekommen Marken!

- Bläsi-Drogerie** Parfumerie Limmattalstrasse 162
- Hch. Bryner** Cigarren, Papeterie, Spielwaren Limmattalstrasse 198
- Marianne Felber** Limmat-Apotheke Limmattalstrasse 242
- W. Hauser** Drogerie, Lebensmittel Wieslergasse 8
- E. Huber** Lebensmittel, Milchhandlung Am Wasser 143
- W. Johner** Papeterie und Tabakwaren Limmattalstrasse 151

- A. Kunz** Dorfbach-Drogerie YARDLEY-Depot Limmattalstrasse 186
- M. Masson-Frel** Damen-, Herren- und Kinderwäsche Limmattalstrasse 178
- A. Meier** Eisenwaren, Haushaltartikel Limmattalstrasse 168
- P. Morf-Wir** Milch, Lebensmittel Regensdorferstrasse 2
- E. Räber** Milch, Lebensmittel Ottenbergstrasse 11b
- Dr. E. Schaerer** Apotheke Höngg Limmattalstrasse 124

- M. Tobler** Drogerie Wartau Limmattalstrasse 276
- K. Vock** Coiffeursalon, Parfumerie Limmattalstrasse 166
- U. Vogel** Apotheke zum Meierhof Limmattalstrasse 177
- Ch. Weber-Lori** Wolle, Strümpfe Wieslergasse 6
- A. Weinmann** Lebensmittel Imbisbühlstrasse 144
- G. Wolf** Lederwaren, Reiseartikel Limmattalstrasse 130



# Wohnungsbau auf dem «Sydefädeli»

Die Unterzeichneten, in der Stadt Zürich niedergelassenen Stimmberechtigten, reichen dem Präsidenten des Gemeinderates der Stadt Zürich, gestützt auf Art. 10, 15 und 16 der Gemeindeordnung vom 26. April 1970 eine

Volksinitiative ein zwecks kommunalen Wohnungsbau auf dem Städtischen Areal «Im Sydefädeli», Zürich 10.

(Initiativtext siehe Textteil)

Nr.	Name und Vorname	genaues Geburtsdatum	Adresse (Strasse und Hausnummer)	Kreis	Kontrolle d. Kreisbüro

Bitte einsenden an: Hans Jaun, Hardeggstrasse 20, 8049 Zürich, Telefon 56 21 75

## Einfamilienhaus

Weil uns unsere Wohnung allmählich zu klein wird und weil wir in Höngg bleiben möchten, suchen wir hier ein älteres oder neues

zu kaufen.  
Grosse Anzahlung möglich

Telefon 44 90 40

## Zu verkaufen

Kinderwagen mit Sportwagenaufsatz, dunkelblau, Marke «Peg», zweitüriger Schrank und Kommode, Marke «Viktoria» rot/weiss, alles neuwertig  
Telefon 56 55 26

Wer erteilt in Wipkingen oder Höngg

## Unterricht in Mathematik

an Schüler des 2. Gymnasiums?  
Angebote an Chiffre 1187 an den Verlag «Der Höngger», Postfach 8049 Zürich

## Weihnachtswunsch: Ein Einfamilienhaus

zu kaufen gesucht, indem wir wohnen und arbeiten können. Es sollte an einer ruhigen Strasse liegen und nicht zu gross sein.

Wir zahlen gerne eine guten, soliden Preis und freuen uns sehr auf Ihre Offerte unter Chiffre 1186 an den Verlag «Der Höngger», Postfach 8049 Zürich

Zu vermieten per 3. 1. 1973 kleines

## Sous-sol-Zimmer

fliessend kalt und warm Wasser, eigenes Telefon an sauberes Fräulein, Selbstbedienung Depot wird verlangt  
Winzerstrasse 97  
Telefon 56 80 76

Gesucht

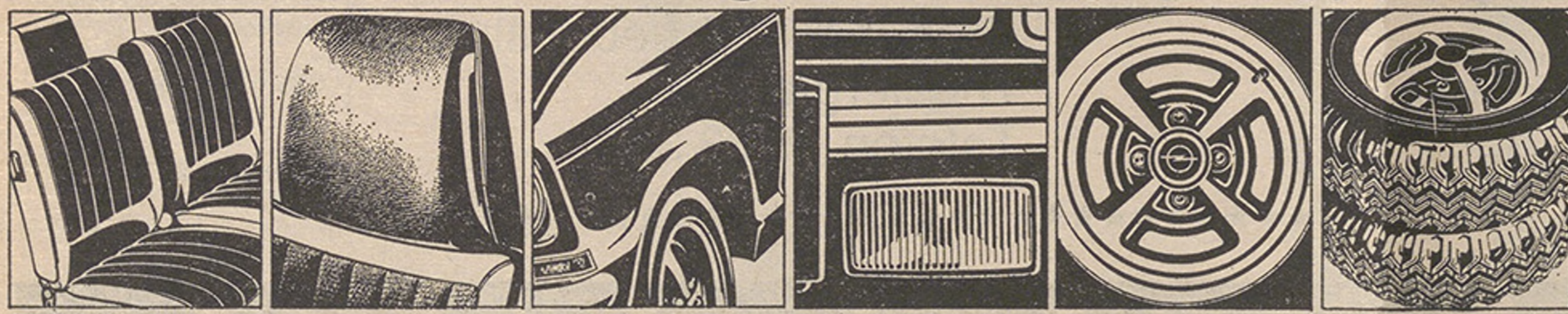
## Einfamilienhaus

mit grosser Anzahlung baldmöglichst

Telefon 56 67 96

# Opel Festival

Jetzt Extras serienmässig auf Kadett, Ascona, Manta.



Festival-Kadett. Kadett 1.2 Special mit luxuriösen Kordsitzen, Kopfstützen, Zierstreifen, 2 Halogen-Nebellampen, Sportfelgen, 2 Radial-Winterreifen auf 2 zusätzlichen Sportfelgen montiert. (500 Franken sparen!)

Festival-Kadett Automatic. Gleiche Ausrüstung plus GM-3-Stufen-Vollautomatik. (700 Franken sparen!)

Festival-Ascona Automatic. Mit Kopfstützen, Sportfelgen,

2 Halogen-Nebellampen, 2 Radial-Winterreifen auf 2 zusätzlichen Sportfelgen montiert und GM-3-Stufen-Vollautomatik. (700 Franken sparen!)

Festival-Manta Automatic. Mit Kopfstützen, Sportfelgen, 2 Halogen-Nebellampen, 2 Radial-Winterreifen auf 2 zusätzlichen Sportfelgen montiert und GM-3-Stufen-Vollautomatik. (700 Franken sparen!)

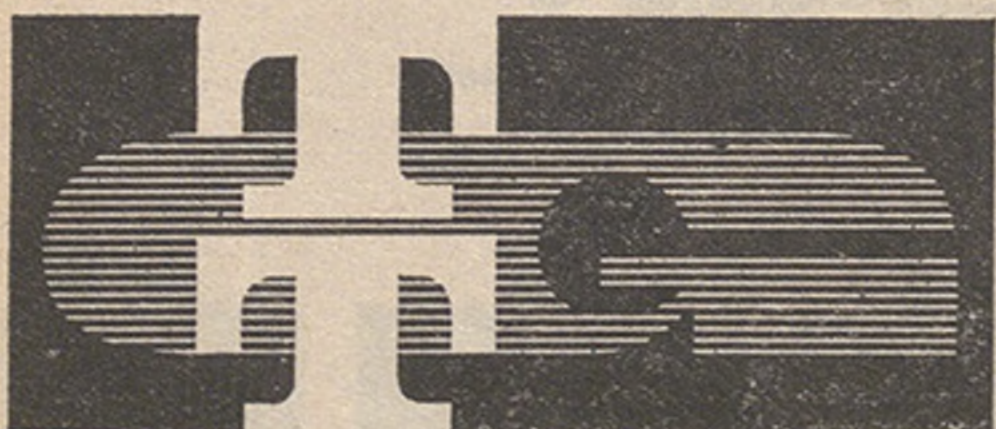
Sie sparen  
500.- oder  
700.-!



Profitieren Sie JETZT!

## Tip-Top-Garage AG Oerlikon

8050 Oerlikon, Schaffhauserstr. 373, Tel. (051) 46 33 46



sowie Ihre Lokalhändler: Garage A. Schneider, Wehntalerstr. 276, Tel. 46 78 16  
Garage H. Fischer & Co, Rotbuchstr. 9, Tel. 60 07 11 Garage A. Vetter,  
Winterthurerstr. 374, Tel. 40 00 50 Glatbrugg, Vix Emil, Tel. 83 43 35  
Bassersdorf, W. Krauer, Tel. 93 51 18 Dübendorf, E. Bosshard, Tel. 85 64 44  
Kloten, A. Zobrist, Tel. 84 04 65 Regensdorf-Adlikon, Kurt J. Soehner AG,  
Tel. 71 43 93 Wallisellen, W. Rutishauser, Tel. 93 48 00

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG  
Ackersteinstrasse, grosser Saal

Samstag, 16. Dezember, 19.30 Uhr

# DANIEL

Ein biblisches Spiel für die Adventszeit

von Hans Studer (Text)  
und Claude Starck (Musik)

Es singen, spielen und musizieren  
kleine und grosse Leute von Höngg

Eintritt: Fr. 3.—  
Reinerlös für die Sonntagschule

**Billetvorverkauf**  
in den Höngger Drogerien

# Geschäfts- Aufgabe

Auf Ende Dezember 1972 werde ich meinen Taxibetrieb einstellen. Allen meinen lieben Kunden danke ich für die Inanspruchnahme meiner Dienstleistungen.

Für 1973 wünscht Ihnen (trotzdem) Gute Fahrt Ihr Taxi Brönimann.

## BEI UNS GIBT ES KEINE LANGEN LIEFERFRISTEN

Wenn Sie bei uns einen Teppich oder Bodenbelag auswählen, dann können Sie sich schon in wenigen Tagen in Ihrem Heim dran freuen. Selbst wenn Ihre Wahl auf einen extravaganten Teppich gefallen ist. \* Wir haben nämlich eine Lösung, die uns erlaubt, Sie ab dem grössten Lager der Schweiz zu bedienen: Mit dem Hassler-Sortiment steht Ihnen die erfolgreichste Auswahl aus der weltweiten Produktion an Teppichen und Bodenbelägen zur Verfügung. Damit Sie sich jetzt und sofort an Ihrem neuen Teppich freuen können! Deshalb: profitieren Sie von unserem fachmännischen Rat, von der grossen Auswahl, vom schnellen Service – wählen Sie aus dem Hassler-Sortiment! Auch bei Ihnen zuhause.



Aus dem Hassler-Sortiment



**teppichhaus  
bodmer**

Limmattalstrasse 236, Telefon 56 80 22

Öffnungszeiten:  
Montag—Freitag 17.00—18.30 Uhr  
Samstag 8.00—12.00 Uhr und  
13.30—16.00 Uhr



Lassen Sie Ihre **Heizungsprobleme** unsere Sorge sein  
Wir sind Spezialisten für Neubauten und Umbauten  
Wir setzen uns für jeden Auftrag ganz ein  
Servicearbeiten und Reparaturen  
**Felix Christinger**  
Heizungstechniker  
Heizenholz 26  
8049 Zürich  
Wir sind für Sie da  
Unser technisches Können unsere **Erfahrung** stellen wir Ihnen zur **Verfügung** sofort in vollem Umfang  
Rufen Sie uns an

Wir bringen Ihnen keine Axt ins Haus  
Unser vollständig ausgerüsteter Reparatur- und Servicewagen ist für schnelle **Einsätze** eingerichtet  
Sie haben keine unnötigen Wartezeiten  
Was für Sie wichtig ist – Wir führen jede Arbeit **sorgfältig** aus  
Ersatzteile bei Reparatur- und Servicearbeiten vorhanden  
Rufen Sie uns an  
Wir beraten Sie gerne  
Für alle **Heizungsprobleme** sind wir fachlich kompetent  
Tel. 01 56 72 38

Gesucht wird im Kreis 10

### kaufmännische(r) Angestellte(r)

auf Januar 1973

Halbtagsstelle vormittags, für die allgemeinen Büroarbeiten und Telefonbedienung.

Offerten an Chiffre 1184  
Buchdruckerei AG Höngg, Postfach 8049 Zürich

Zu verkaufen

### Fernseapararat

Marke Schaub Lorenz  
schwarzweiss  
Bildgrösse 50x38 cm  
in einwandfreiem Zustand

Telefon 56 02 85

Unser Kindersparheft mit dem Vorzugszins – eine gute Starthilfe fürs Leben.

Das beliebte Weihnachtsgeschenk von Gotte und Götti.



Zürcher  
Kantonalbank

# Ein Sonne, Dielsdorf Riesen- Fest

Schmissige Unterhaltung im dekorierten Weinstüberl — die ganze Nacht natürlich.

Sylvester-Diner im Saal mit dem Orchester «Old Knackers»  
Betrieb, Stimmung, Wettbewerbe  
Cotillon, Dekoration,  
lebendige Glücksschweinchen zu gewinnen

Gritli Studer und Margrit Gantner  
... und ein anhaltendes Gaudi die ganze Nacht — Sylvester 72



Sonne, Dielsdorf, Telefon 94 12 45  
Für Diner bitte Vorverkauf benützen



## Sylvester-Menu

*Reservieren Sie Ihren Tisch für das exklusivste*  
*(es sind nur noch wenige Plätze frei)*  
*Es spielt in den Räumen der Kegelbahn das Duo «Zylinder»*  
*Ab 22 Uhr freier Eintritt (sofern noch Platz vorhanden)*  
**RESTAURANT REBSTOCK**  
Telefon 56 85 55

### Vereinsnachrichten

#### Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turn- und Phonosomatikstunden fallen vom 23. Dezember bis 3. Januar 1973 aus.  
Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und ihren Angehörigen frohe Festtage.  
Reservieren Sie sich den Abend des 7. Februar 1973 für unsere Generalversammlung im Kirchengemeindehaus in Höngg.  
Ein Diavortrag über «Israel heute» wird den Abend bereichern.

#### Selbstverteidigungsclub Höngg

Training	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	Jiu-Jitsu Aikido
Dojo	Ackersteinstrasse 190	Judo
Auskunft	Telefon 79 03 00	

Neueintretende jederzeit willkommen

#### Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesamtchorprobe: Mittwoch, 20. Dezember 20 Uhr

#### Natur- und Vogelschutzverein «Meise»

Samstag, 16. Dezember 1972  
Waldweihnacht auf dem Hönggerberg an der Hungerbergstrasse. Beginn 18.30 Uhr, Besammlung für Ortsunkundige beim Parkplatz Friedhof Hönggerberg, 18.15 Uhr.

#### Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—.  
Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.  
Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.  
Am Nachmittag des Knabenschliessens, 13. September, sind die Apotheken ab 12.30 Uhr geschlossen; geöffnet bleiben nur die Dienstapotheken.  
Krankenkassenrezepte werden in allen Apotheken ausgeführt

<b>Serie 11</b>	
Bahnhof- und Strauss-Apotheke	Tel. 27 18 18
Löwenstrasse 59	
Haltestelle Hauptbahnhof	
Volksapotheke, Heinrichstrasse 125	Tel. 42 45 82
Haltestelle Quellenstrasse	



Wir suchen

## ARBEITER-EHEPAAR

(Schweizer oder Ausländer mit Arbeitsbewilligung)

Einfache möblierte Dienstwohnung in Zürich-Höngg steht zur Verfügung

**ZWEIFEL POMY CHIPS AG**  
Regensdorferstrasse 20  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 56 77 70

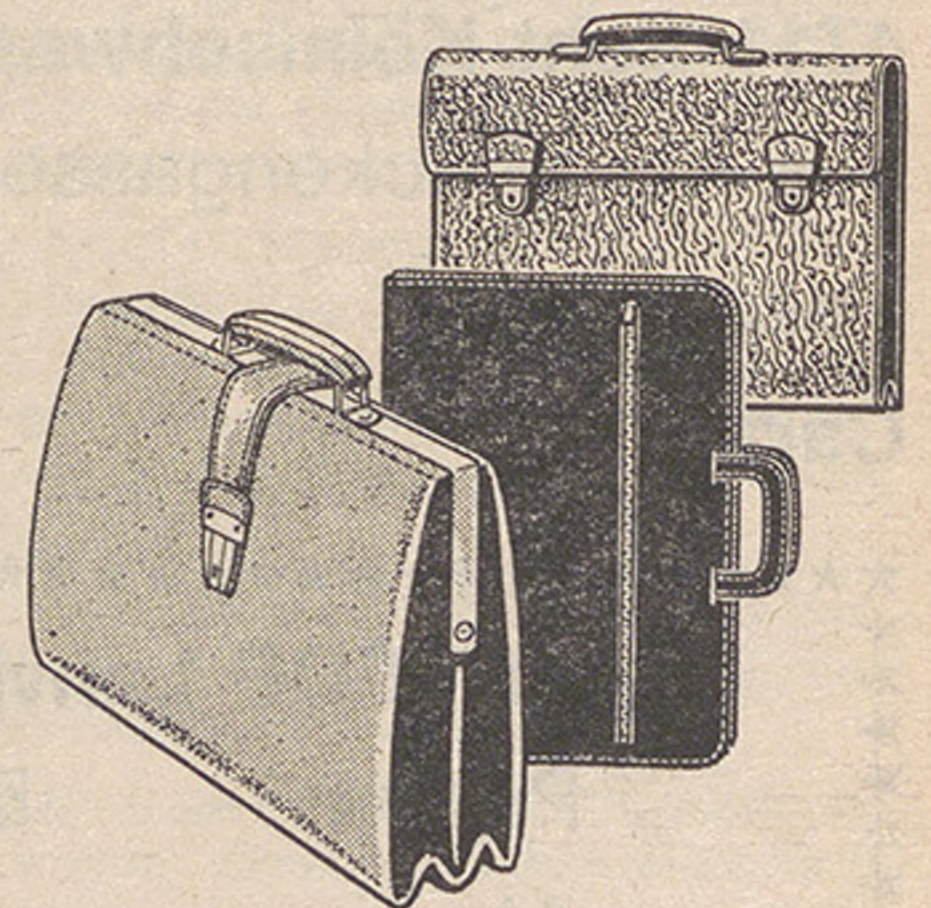
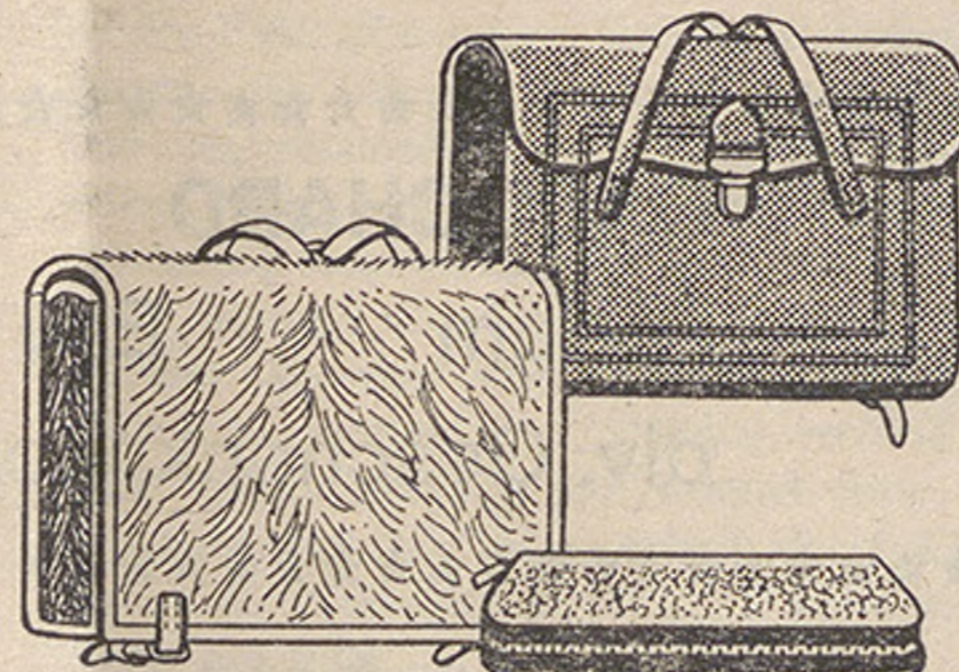
## Geschenkideen vom Fachgeschäft

- Damentaschen
- Abendtaschen
- Portemonnaies
- Nécessaires
- Reisetaschen
- Koffern
- Rucksäcke
- Schulartikel

Wertvolle Geschenke in echt Leder erhalten die Freude über Jahre!  
Profitieren Sie von meiner grossen Auswahl in zwei Geschäften.  
Vorteilhafte Preise und beste Beratung in Ihrem Fachgeschäft am Platze.

**Abendverkauf**  
jeweils Donnerstag,  
am 7., 14. und 21 Dez.  
auch in Höngg

**Höngger Weihnachts-Marken**  
können Sie auch im  
Stadtgeschäft verlangen



*Wolf Georg*

Lintheschergasse 13  
8001 Zürich  
Telefon 23 51 66

Limmattalstrasse 130  
8049 Zürich  
Telefon 56 74 57

FOTOHAUS

Peyer



Limmattalstr. 164  
Tel. 56 87 77

# Der neueste Hit KODAK pocket Instamatic

Eine neue Instamatic  
Kamera-Serie,  
so klein und so handlich  
wie noch nie

## Bei uns zu absoluten Tiefstpreisen

Wir kennen keine  
unbestimmten  
Preisangaben wie  
«Tagespreis»  
«Preis auf  
Anfrage» usw.  
Bei uns sind  
klare Tiefstpreise  
im Schaufenster  
angeschrieben.

# QUICK-SHOP

## Discountmarkt

Limmattalstrasse 229  
8049 Zürich



direkt vor dem Hause

dank den neuerstellten Parkplätzen  
ist der Quick-Shop noch bequemer  
erreichbar.

### Öffnungszeiten

Täglich 08.00—12.15 Uhr  
14.00—18.30 Uhr

Samstag durchgehend  
08.00—16.00 Uhr

Montag ganzer Tag geschlossen

### Im Quick-Shop reicht Ihr Weihnachtsgeld weiter, Quick-Shop hilft sparen

CYNAR	Orig. Flasche	9.95
REMEMBER	Scotch Whisky, 7/10 Fl.	12.50
Eier Cordial	1 Liter	8.90

**RIESEN-AUSWAHL**  
**Praliné-Geschenkpäckungen**  
**bis 25% billiger!**

**BROXODENT**  
elektr. Zahnbürste  
**59.50** statt 84.—  
Mit Walther-Garantie

Lindt Kirschstengeli	125 g	3.75	statt 5.—
Cailler Femina	250 g	5.70	statt 7.50
Cailler Frigor	450 g	8.25	statt 11.—

**BROXOJET**  
elektr. Munddusche  
**99.50** statt 146.—  
Mit Walther-Garantie

<b>GOYESCA-SEIFE</b>		
gross	3.50	statt 4.75
klein	2.20	statt 3.—

Allen unseren Kunden  
wünschen wir  
**FROHE WEIHNACHTEN**

**OLD SPICE**  
Geschenkpäckungen  
zu Quick-Shop-Preisen

**4711 Echt Kölnischwasser**  
aus der Glockengasse  
**Tosca**  
**Carat**

**CABOCHARD** Grès Paris  
Parfum Eau de Toilette  
div. Geschenkpäckungen

**FARINA**  
**Original Russisch Leder**  
After Shave  
Eau de Cologne

**ARPÈGE Lanvin Paris**  
Parfum Eau de Toilette  
Atomiseur

**ZIGARREN-**  
**Geschenkpäckungen**  
**20% billiger**

## Abendverkauf

Donnerstag, 14. und 21. Dezember bis 21 Uhr  
Montag, 18. Dezember ab 14 Uhr geöffnet